

Kommunale Alternative

Fraktion im Rat der Gemeinde Großenkneten

**Gemeinde Großenkneten
Herrn Bürgermeister Schmidtke
Markt 1**

26197 Großenkneten



Carsten Grallert
Fraktionsvorsitzender

Huntlosen
Bunkenburger Weg 14
26197 Großenkneten

Tel.: 04487 / 7221

carsten.grallert@t-online.de

Unterbringung von (bisherigen Werkvertrags-) Mitarbeiterinnen und -arbeitern

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Thorsten,

in der Corona-Krise sind die Missstände des 'Werkvertragssystems' und der Unterbringungsverhältnisse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insbesondere in der Schlachtindustrie nochmals deutlich offenkundig geworden.

Inzwischen ist es politischer Wille, dass das Werkvertragssystem in diesem Bereich als Standardbeschäftigungsverhältnis untersagt und die Wohnverhältnisse dieser Beschäftigten verbessert werden sollen.

Fraglich ist noch, ob sich diese Verbesserungsziele auch auf 'private Mietverhältnisse' auswirken, die oftmals besonders kritikwürdig sind. In unserer Gemeinde gilt das bekanntermaßen vorrangig für den Ortsteil Ahlhorn.

Die Änderungen des Werkvertragssystems betreffen in der Gemeinde insbesondere den Schlacht- und Fleischverarbeitungsbetrieb Heidemark. Anzumerken ist hierbei, dass die Firma Heidemark in den vergangenen Jahren drei Anläufe unternommen hatte, in Ahlhorn eigene Unterbringungsmöglichkeiten für Beschäftigte zu schaffen, die aber allesamt politisch abgelehnt wurden. Leider wurde es bislang aber auch unterlassen, in der Quartier- oder Beherbergungsfrage ein zustimmungsfähiges Konzept für eine dezentrale Unterbringung zu erarbeiten, was die Fraktion der Kommunalen Alternative bereits vorgeschlagen hatte.

In diesem Zusammenhang stellt die Fraktion nunmehr folgende Anträge:

- 1. Der Bürgermeister wird gebeten, in einer öffentlichen Fachausschusssitzung über seine Erkenntnisse hinsichtlich der Wohnverhältnisse von werkvertraglich Beschäftigten in der Gemeinde Großenkneten unter Wahrung der Datenschutzbestimmungen zu**

berichten und hierbei auch konkret auf die Objekte mit den jeweils bekannten Belegungszahlen einzugehen.

- 2. Der Bürgermeister wird gebeten, den Fraktionen ergänzend zu a) die jeweiligen Wohnstandorte und nicht öffentlich behandelbare Erkenntnisse mitzuteilen.**
- 3. Der Bürgermeister wird beauftragt, in Absprache mit der Firma Heidemark verschiedene Möglichkeiten eines 'Betriebswohnraumkonzeptes' zur dezentralen Unterbringung von Beschäftigten zu erarbeiten und die Optionen den Fraktionen zur Kenntnis zu geben. Auf Basis dieser Erkenntnisse ist dann über Möglichkeiten einer etwaigen politischen Beschlussfassung zu beraten. Die rechtzeitige Einbindung der Öffentlichkeit ist hierbei zu gewährleisten.**
- 4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die planungs- bzw. ordnungsrechtlichen Möglichkeiten zur Unterbindung von Überbelegungen privater Wohnräume bzw. Wohnungen vorzustellen und eine politische Beschlussfassung zur Anwendung dieser Optionen herbeizuführen.**

Die Fraktion Kommunale Alternative regt zudem an, die im Zusammenhang mit den rechtlichen Veränderungen zu Werkvertragsverhältnissen erforderliche vertragliche Neugestaltung der Beschäftigungsverhältnisse durch Vertreter der Firma Heidemark in einer öffentlichen Fachausschusssitzung vorstellen zu lassen.

Es wird gebeten, die Anträge im jeweils zuständigen Fachausschuss (Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss bzw. Planungs- und Umweltausschuss) behandeln zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Grallert
Kommunale Alternative